

Beschlussvorlage

 zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**
Betreff
Radwegesanieierungsprogramm 2010
Beschlussorgan

Verkehrsausschuss

Beratungsfolge Gremium	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Verkehrsausschuss	20.04.2010	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	26.04.2010	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Bezirksvertretung 7 (Porz)	27.04.2010	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	29.04.2010	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)	03.05.2010	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	04.05.2010	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Verkehrsausschuss	11.05.2010	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, die von ihr in diesem Jahr vorgeschlagenen Maßnahmen in das Programm aufzunehmen und, gegebenenfalls auch in Teilabschnitten, zu sanieren.

Das Radwegesanierungsprogramm 2010 soll folgende Maßnahmen umfassen:

- Waldweg (Sinziger Straße – Militärringstraße; Neu in 2010), Bezirk 2
- Mühlenweg (Neu in 2010), Bezirk 4
- Hans-Haaß-Weg (im Programm seit 2009), Bezirk 4
- An der Schanz (Neu in 2010), Bezirk 5
- Bergerstraße (Neu in 2010), Bezirk 7
- Humboldtstraße Finkenberg (Neu in 2010), Bezirk 7
- Humboldtstraße Schulzentrum (Neu in 2010), Bezirk 7
- Rösrather Straße (Neu in 2010), Bezirk 8

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme _____ 2 Mio. €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja _____ €	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten b) Sachkosten _____ € _____ €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)		Einsparungen (Euro)		

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen**Sachstand**

Der Verkehrsausschuss und die Bezirksvertretungen haben 2009 erstmals ein Radwegsanierungsprogramm bestehend aus insgesamt 26 Einzelmaßnahmen beschlossen. Die 26 Einzelmaßnahmen gründeten auf einer Prioritätenliste, die sich zum Einen aus Verwaltungsvorschlägen und zum Anderen aus Vorschlägen der Bezirksvertretungen zusammensetzte. Für die Maßnahmen wurden insgesamt 4,3 Mio. € bereitgestellt. Rund 1,7 Mio. € waren für überbezirkliche Maßnahmen vorgesehen. Weitere 1,3 Mio. € wurden paritätisch auf die neun Stadtbezirke umgelegt. Außerdem wurden 1,3 Mio. € für die Sanierung der Radwege entlang der Aachener Straße bereitgestellt.

Die Verwaltung hat, nachdem die Prioritätenliste vom Verkehrsausschuss und den Bezirksvertretungen beschlossen wurde, jede dieser Maßnahmen einer sorgfältigen Einzelfallprüfung unterzogen. Für viele Maßnahmen stellte sich dabei heraus, dass für ihre Umsetzung umfangreichere Planungsleistungen und Abstimmungen erforderlich sind als im Vorfeld angenommen.

Außerdem hat sich im weiteren Verlauf der Arbeiten an den Einzelmaßnahmen herausgestellt, dass die bereitgestellten Finanzmittel nicht ausreichen, um alle Maßnahmen komplett umzusetzen. Dies stand zu erwarten weshalb bereits im Beschlusstext ausdrücklich darauf hingewiesen wurde, dass eine Sanierung auch in Teilabschnitten erfolgen kann. Die aktuellen Sachstände zu den Maßnahmen sind der Anlage 1 zu entnehmen.

Fortschreibung des Programms in 2010

Für die Fortschreibung des Radwegesanierungsprogramms sind im Haushalt 2010 2 Mio. € aus investiven Mitteln eingeplant. Mit diesen Mitteln sollen – neben weiteren Teilabschnitten bereits 2009 verabschiedeter Maßnahmen sowie noch unberücksichtigter Maßnahmen aus dem Programm 2009 (vergleiche Anlage 1) – auch weitere durch die Verwaltung als geeignet eingestufte Radwege (vergleiche Anlage 2) saniert werden.

Die Verwaltung empfiehlt aufgrund der gemachten Erfahrungen aus dem vergangenen Jahr, auf die Unterscheidung zwischen überbezirklichen und bezirklichen Radwegen, und damit auf eine paritätische Aufteilung von Mitteln auf die einzelnen Bezirke, zu verzichten. Der Grundgedanke des Programms bestand in der Wiederherstellung sanierungsbedürftiger Radwege unter Berücksichtigung der für Radwege heute gültigen Standards ohne großen Planungsaufwand. Die Annahme, dass es im gesamten Stadtgebiet und damit in jedem Bezirk eine Große Anzahl an Radwegen gibt, die für eine solche Sanierung in Frage kommen, hat sich in der Praxis als falsch erwiesen.

Viele Radwege, die einen hohen Sanierungsbedarf aufweisen, entsprechen nicht heutigen Regelwerken, vor allem im Hinblick auf die Breiten. Eine Verbreiterung der Radwege ist ohne aufwändige planerische Vorleistungen und Abstimmungen in vielen Fällen nicht möglich.

Außerdem wurden viele dieser Radwege vor mehr als 30 Jahren geplant. In der damaligen Zeit waren die Anforderungen an die Radverkehrsführung ganz andere als heutzutage. Das Radverkehrsaufkommen hat sich in den letzten dreißig Jahren enorm erhöht und auch in der Verkehrswissenschaft wurden in der Zwischenzeit völlig neue Erkenntnisse gewonnen. So erscheint heute in vielen Bereichen die Einrichtung alternativer Führungsformen, etwa eines Radfahrstreifens oder eines Schutzstreifens auf der Fahrbahn, sinnvoller als die Sanierung eines bestehenden Radwegs. Dieser Punkt ist insbesondere in Bezug auf eine weitere Fortschreibung des Programms über das Jahr 2010 hinaus zu berücksichtigen.

Ein weiteres Problem ergibt sich in den Fällen, in denen Radwege lediglich kleinere bauliche Mängel aufweisen, ansonsten aber den heutigen Standards entsprechen. Deren Instandsetzung stellt eine konsumtive Maßnahme dar. Der für dieses Programm zur Verfügung stehende Finanztopf deckt hingegen ausschließlich investive Maßnahmen ab.

Unbeschadet der geschilderten Probleme hat die Verwaltung für die diesjährige Fortschreibung weitere Radwege im Stadtgebiet identifiziert, die für eine Sanierung im Rahmen des Programms in Frage kommen (siehe Auflistung und Anlage 2) und deren Sanierung auch mit den Anforderungen an eine zeitgemäße Radverkehrsführung vereinbar ist.

Es stehen der Verwaltung in diesem Jahr 2 Mio. € zur Fortsetzung des Radwegesanierungsprogramms zur Verfügung. Die Umsetzung der Maßnahmen soll je nach Fortschritt der einzelnen Maßnahmen erfolgen und sie werden so weit abgearbeitet, wie Finanzmittel zur Verfügung stehen. Auf eine detaillierte Kostenermittlung der Einzelmaßnahmen wird an dieser Stelle verzichtet, da eine realistische Beurteilung der Kosten erst nach Abschluss der und weiterer Voruntersuchungen, etwa Baugrunduntersuchungen, möglich ist.

Begründung der Dringlichkeit:

Aufgrund der Tatsache, dass die Vorlage eine breite Beteiligung der Bezirksvertretungen erfordert und die Verwaltung eine Beschlussfassung des Verkehrsausschusses vor der Sommerpause benötigen, um mit den Baumaßnahmen im investiven Bereich noch im Jahr 2010 beginnen zu können, wird es als dringend erforderlich angesehen, dass die Vorlage in die Sitzung des Verkehrsausschusses am 20. April 2010 zum weiteren Verweis in die Bezirksvertretungen eingebracht wird.

In Anbetracht der schwierigen Haushaltslage (vorläufige Haushaltsführung) und der Maßgabe, dass es sich bei den Maßnahmen ausschließlich um investive Maßnahmen handeln darf, ergab sich im Vorfeld ein erhöhter Abstimmungsbedarf hinsichtlich des investiven Charakters der in dem Programm verankerten Maßnahmen, weshalb sich die Fertigstellung der Vorlage nicht früher bewerkstelligen ließ.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr. 1 u. 2